H. C. Artmann

lasse und mustikka

Schauspiel
2D 2H
1 Dek.
UA: Studentenbühne die arche, Wien 1962

Die seltsame Mischung aus Rotkäppchen und Dracula spielt in und vor einem Zirkuswagen. Zirkuskünstler Lasse wird unsanft aus dem Bett und vor die Tür befördert, um Fische für das Mittagessen zu fangen. Doch schläft er vor dem Wagen weiter und träumt von einem schönen Mädchen, das alsbald wirklich über seine Beine stolpert: Mustikka, ein Rotkäppchen, das der Großmutter im Wald Kuchen bringt. Sie gibt Lasse ein Stück ab, wofür er ihr ein Waldhorn schenkt. Das Liebesidyll der beiden wird immer aufs Neue gestört. Durch Dracula Karoly und einen falschen Wolf.

Zusatzinformationen

1967 wurde das Werk von Gerhard Lampersberg vertont.

H. C. Artmann
(* 1921 in Wien | † 2000 ebenda)

„Er spielt wie kaum ein anderer in allen Tonarten auf der Klaviatur der poetischen Sprache. Ernst und Scherz, Liebe und Tod, Spruchhaftes und Moritatengesang, Zärtliches und Lasterhaftes, Boshaftigkeiten und Galanterien, Verballhornungen und Parodien: alles wird mit leichter Hand ausgestreut.“ (FAZ)

Hans Carl Artmann wurde 1921 in Wien Breitensee geboren. Nach seinem Hauptschulabschluss war er drei Jahre lang als Büropraktikant tätig und begann im Anschluss eine Schuhmacherlehre. Im Jahre 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlitt schwere Kriegsverletzungen. Er desertierte zwei Mal – das erste Mal erfolglos, beim zweiten Mal konnte er in Wien untertauchen. 1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war als Dolmetscher tätig.

1947 veröffentlichte er erste Gedichte und knüpfte Kontakte zum Art Club. 1954 gründete er mit Konrad Bayer, Gerhard Rühm u. a. die Wiener Gruppe, die aus dem Art Club hervorging.

Mit dem Gedichtband „med ana schwoazzn dintn“ gelang ihm 1958 der literarische Durchbruch. Artmann wurde in den kommenden Jahrzehnten zu einer der prägendsten Gestalten der österreichischen Avantgarde. Er lebte zeitweise in Schweden (Stockholm, Lund, Malmö), Graz, Berlin und Salzburg. 2000 starb er in Wien an Herzversagen.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1974
- Georg-Büchner-Preis, 1977
- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2000